



Standpunkt:

Ein Kommentar von Dr. Carin Stader-Deters, SPD-Fraktionsvorsitzende



Foulspiele im Rat

Ein Jahr ist seit den letzten Kommunalwahlen vergangen und es ist Zeit für ein erstes Fazit. Gute Ideen setzen sich auch in der Kommunalpolitik meistens durch. So hat die SPD dafür gesorgt, das künftig mehr Familien mit geringem Einkommen vom Familienpass profitieren werden und endlich eine bürgerfreundliche und serviceorientierte »Bad Bentheim Homepage« eingerichtet wird. Auch für Schul- und Sportprojekte sowie die Dorferneuerung Gildehaus hat sich die SPD stark gemacht und wird dies weiterhin tun.

Manche Dinge dauern allerdings sehr, sehr lange. Warum ist das so? Es fällt besonders der CDU-Fraktion schwer, Entscheidungen zu treffen. So wird vertagt oder mit unsinnigen Anträgen verzögert. Dabei denke ich gerade an den Neubau neben dem Rathaus. Und eines ist noch beliebt: Dem Bürgermeister die Schuld zuzuschieben, um von den eigenen Unzulänglichkeiten abzulenken. Das ist nichts Neues, trotzdem ärgerlich und ein grobes Foul.

Das muss sich ändern!

SPD: Für ein modernes und gerechtes Deutschland

Was will die SPD? Die SPD setzt sich bei der Bundestagswahl 2017 für mehr soziale Gerechtigkeit, wirtschaftliche und soziale Innovationen, internationale Solidarität und ein gestärktes Europa, innere und äußere Sicherheit sowie für eine aktive Friedens- und Außenpolitik ein. Wir wollen nicht nur Anreize setzen, sondern aktiv Politik gestalten. Das betrifft alle Bereiche der Daseinsvorsorge und daher auch alle Politikfelder. Erfolgreich konnten wir den Mindestlohn einführen und eine Rentenreform umsetzen, wir beobachten jedoch mit Sorge, dass sich die Kluft zwischen Arm und Reich nicht schließt. Hier sind ein entschlossenes Handeln für faire Löhne, sozialer Frieden und zukunftsorientierte, von Fairness geprägte Steuer- und Rentenkonzepte geboten. Die SPD will hier die richtigen Weichenstellungen und passende Rahmenbedingungen setzen, dazu braucht sie aber einen starken Wählerauftrag!

Was sind die persönlichen Schwerpunkte von Dr. Daniela De Ridder zur Bundestagswahl 2017?

Als Bildungspolitikerin weiß ich um die Bedeutung der Aufstiegschancen durch Bildung, die nicht nur eine Frage der individuellen Lebenschancen und der Gerechtigkeit sind, sondern unser Land auch international wettbewerbsfähig und zukunftsfähig machen. Der digitale und demografische Wandel, der Fachkräftemangel, die Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum, Familienfreundlichkeit sowie Sicherheit und Wohlstand für alle Generationen sind Herausforderungen für unsere Region, unsere Innovationskraft und unsere internationale Spitzenposition. Damit wir dies bewahren und ausbauen können, setze ich mich für Ausbildung, Studium und Fort- und Weiterbildung ein. Auch Forschung und Wissenschaft sind mir für die Lösung der großen gesellschaftlichen Herausforderungen wie die Bekämpfung von Krankheiten, Hunger und Armut, Ausbau von Klimaschutz oder modernen Energieversorgungs-, Mobilitäts- und Wohnkonzepten sehr wichtig.

Zur Person: Dr. Daniela De Ridder ist promovierte Wirtschafts-, Kommunikations- und Sozialwissenschaftlerin. Seit 1992 ist sie Mitglied der SPD und seit 2013 Bundestagsabgeordnete für den Wahlkreis Mittelems. In das Mandat bringt sie ihre langjährige Erfahrung aus Forschung, Lehre und Unternehmensberatung ein. Zur Bundestagswahl 2017 tritt sie auf dem vierten Listenplatz der sozialdemokratischen Landesliste Niedersachsen an. Sie ist Mitglied im Ausschuss für Bildung, Forschung und Technik, stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Verkehr und digitale Infrastruktur und stellvertretende Vorsitzende



de der Deutsch-Belgisch-Luxemburgischen Parlamentariergruppe. Sie ist verheiratet und Mutter von zwei erwachsenen Söhnen.

Kontakt: Dr. Daniela De Ridder ist per Mail über die Adresse daniela.deridder@bundestag.de erreichbar. Weitere Informationen und Kontaktmöglichkeiten finden Sie unter www.daniela-de-ridder.de oder über Facebook: @dr.danieladeridder

Bundestagswahl 2017 ... für uns in Berlin: Daniela de Ridder

Die Bad Bentheimer Sozialdemokraten wollen auch weiterhin ihre Stimme in Berlin, denn auch unsere Stadt wird davon profitieren. Deshalb:

Ihre Stimmen am 24. September für die SPD und für Daniela de Ridder.

Ihre SPD Bad Bentheim

